Interkommunale Zusammenarbeit zur Klärschlammverwertung

Warum sollten wir uns beteiligen?
→ Ziele des Netzwerkes

- Schaffung von langfristiger, wirtschaftlicher Entsorgungssicherheit
- Sicherung stabiler und planbarer Entsorgungspreise
- Inhousefähigkeit

- Ressourceneffizient durch kurze Transportwege
- Klärung technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen zur Errichtung einer dezentralen thermischen Klärschlammbehandlungsanlage
- Intensivierung eines interkommunalen technischen Austausches

Projektfortschritt

- Erstes treffe Februar 2018 auf initiative der Stadtwerke Husum Abwasser
- Weiter Treffen, Mitgliederwerbung und Datenerhebungen, sowie Festsetzung der Ziele
- Kontakt zu verschiedenen Herstellern von Klärschlammmonoverbrennungsanlagen sowie Düngemittelherstellern
- Eintritt in die geförderte Netzwerkphase (FKZ): 03K15621 – Projektträger Jülich Laufzeit 01.04.2021 – 31.03.2024
- Beauftragung der aqua & waste international GmbH als Projektmanager
- Standortanalyse, thematische Vertiefung, Phosphor Recycling sowie die Vorbereitung eines Kooperationsvertrages

Teilnehmer:

- TBZ Flensburg
- Abwasserbeseitigung Rendsburg
- Stadtwerke Husum Abwasserentsorgung
- Stadtwerke Schleswig – Abwasserentsorgung
- Energieversorgung Sylt GmbH
- Abwasserzweckverband Region Heide
- Wasserverband Nord
- Stadt Niebüll
- Gemeinde Sankt Peter-Ording
- Gemeindewerke Hohenwestedt
- Wasserverband Norderdithmarschen
- Kommunalbetriebe Leck
- Stadt Wyk auf Föhr / Utersum
- Zweckverband Wasserversorgung Drei Harden
- Ver- und Entsorgung Norddörfer Sylt GmbH
- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Tönning
- Wasserverband Treene
- Gemeinde Langenhorn
- Gemeinde Viöl
- Gemeinde Bordelum

Heute und in Zukunft

Heute

- Entsorgung über Anbieter (ETH)
- Mitverbrennung in der Abfallwirtschaft oder Kompostierung

Ab 2032

- Phosphor Recycling wird verpflichtend
- Anlagen bis 50.000 EW können auch landwirtschaftlich Verwerten

Was ist geplant?

- Fortsetzung des Netzwerkes mit einem Kooperationsvertrag (Absichtserklärung) mit der Zielsetzung das geplante Vorhaben umzusetzen.
- Kostenschätzung 4.500€/a ohne weitere Förderung davon ca. 3.740€/a von der Stadt Wyk
- Errichtung einer Klärschlammmonoverbrennung in Flensburg oder Husum
- Errichtung einer gemeinsamen Schlammtrocknung/ evtl. auch mehrere Trocknungsanlagen sowie die Verbrennung bereits getrockneter Schlämme
- Der Anteil des Klärschlammes nach dem sich der Anteil an der Gesellschaft berechnet wird zusammen mit Utersum nach aktueller Berechnung 1,85% betragen.
- Für den Anteil von 1,85% wird nach vorläufiger Kostenannahme ein Beitrag in höhe von 34.000,-€ fällig.
- Alternativ wollen wir gemeinsam an den Markt herantreten (§4 Satz 1)

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Brar Hinrichsen